



HOTELIERS- UND GASTWIRTEVERBAND

# Ausbildungsprofile im Tourismus

## Wunsch und Wirklichkeit

Helmut Tauber  
HGTV-Vizepräsident

Hoteliere- und Gastwirteverband (HGTV)  
[info@HGTV.it](mailto:info@HGTV.it), [www.HGTV.it](http://www.HGTV.it)





# Gastbetriebe in Südtirol nach Kategorie

Kategorie	Anzahl Betriebe 2010/2011
4 – 5 Sterne	375
3 Sterne	1.547
2 Sterne	1.131
1 Stern	396
Residence	795
<b>Gesamtanzahl gastgew. Beherbergungsbetriebe</b>	<b>4.243</b>
<b>Bar/Restaurant</b>	<b>ca. 2.700</b>



# Auswahlkriterien für Hotels

## Auswahlkriterien für Hotels bei Geschäftsreisenden:

1. Nähe zum Reiseziel
2. **Verpflegung**
3. **Servicequalität**
4. Verkehrsgünstige Lage
5. Bilder im Internet
6. Preis

## Auswahlkriterien für Hotels bei Privatreisenden:

1. **Verpflegung**
2. **Servicequalität**
3. Nähe zum Reiseziel
4. Preis
5. Bilder im Internet
6. Bewertungen des Hotels



# Internationale Entwicklungen

- Ankünfte steigen immer noch: weltweit +4,5%
- 2012 wird 1 Milliarde Menschen auf Reisen sein, für 2030 werden 1,8 Milliarden prognostiziert
- Wirtschaftskrisen: USA, Europa, Japan



# Internationale Entwicklungen

- die Reisetätigkeit wächst um 4%, die Ausgaben wachsen um 2%, die Übernachtungen um 1%
- stärkstes Wachstum an Reisenden aus etablierten Ländern: Schweiz, Schweden, Belgien
- Ausgabe pro Reise im Durchschnitt: 850 Euro



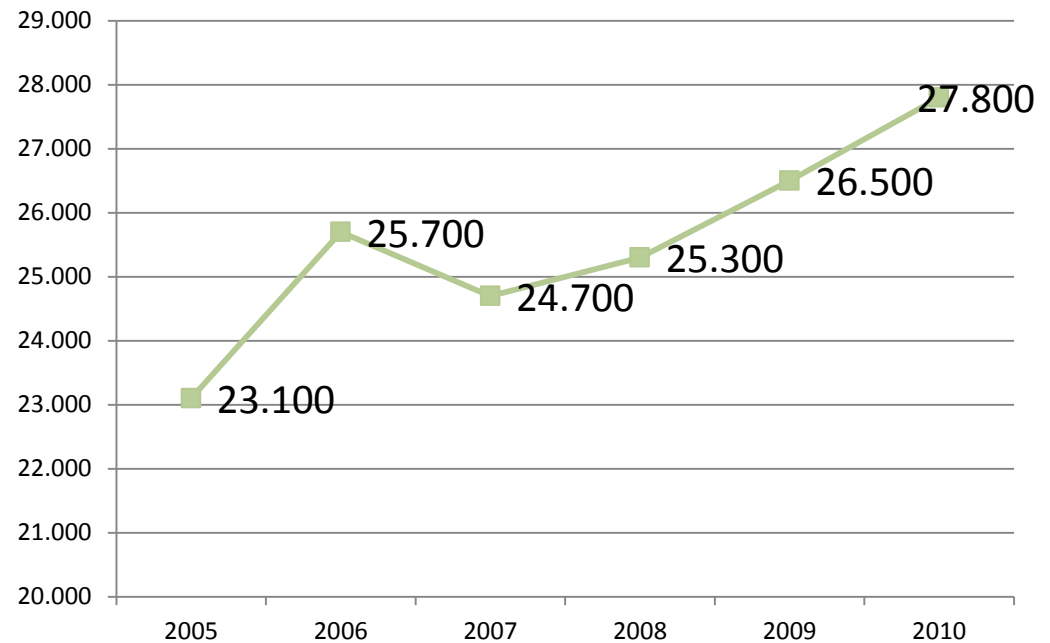
# Buchungsarten und Ausblick

- Europaweit buchen mehr als 50% im Internet, 24% im Reisebüro
- 76% Onlinebuchungen in Österreich, Süddeutschland und Südtirol
- weiterhin wird Europa weltweit das wichtigste Reiseziel bleiben: 832 Millionen Reisende im Jahr 2030
- Asien und Pazifik werden an die 2. Stelle rücken



# Beschäftigte im Hotel- und Gastgewerbe

Jahr	Anzahl der Beschäftigten
2005	23.100
2006	25.700
2007	24.700
2008	25.300
2009	26.500
2010	27.800





# Die Ausbildung

Die gastgewerblichen Schulen Südtirols vermitteln

- berufsspezifische Kenntnisse in Theorie und Praxis
- Allgemeinbildung
- Schlüsselqualifikationen in allen praktischen und theoretischen Fächern
  - Zusammenarbeit im Team
  - Einstellung zum Beruf
  - kommunikative Fähigkeiten
  - MitarbeiterInnen-Führung
  - Konfliktfähigkeit
  - Organisationskompetenz





# Die Ausbildung - Hotelfachschulen

- fünfjährige Ausbildung – „Hotelkaufmann/frau“;
- nach der vierten Klasse Berufsqualifikation als „Spezialisierte Fachkraft für Hotellerie und Gastronomie“;
- evtl. Möglichkeit die Berufsqualifikation zum Koch/zur Köchin oder zur Servierfachkraft zu erlangen.

## Inhalte:

- Grundausbildung in allen Bereichen der Hotellerie und Gastronomie
- Praxisstunden und Praktika
- Sprachen



# Die Ausbildung - Hotelfachschulen

1. und 2. Klasse  
HOFA

1. – 5. Klasse  
HOFA

3. - 5. Klasse  
HOFA

- Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“, Meran
- Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „Emma Hellenstainer“, Brixen
- Landesberufsschule „J. Gutenberg“, Bozen
  
- Hotelfachschule Bruneck
  
- Landeshotelfachschule „Kaiserhof“, Meran



# Die Ausbildung

## Lehre

- nach der Berufsgrundstufe für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe dreijährige Ausbildung zum Koch/zur Köchin oder zur Servierfachkraft ;
- Lehre in einem Hotel oder Gastbetrieb und jeweils 10 Wochen Blockunterricht pro Lehrjahr.

## Berufsfachschule für Kochen oder für Service

- dreijährige Ausbildung zum Koch/zur Köchin oder zur Servierfachkraft;
- ganztägiger Unterricht und jeweils 8 Wochen Praktikum im Laufe eines Jahres.



# Die Ausbildung

## Weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten:

- Spezialisierungskurse z.B. Sommelier, Diätetisch geschulter Koch, dipl. Diätkoch
- Meisterausbildung
- Staatliche Abschlussprüfung („Berufsmatura“)

## Ausbildungsadressen

- Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“, Meran
- Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „Emma Hellenstainer“, Brixen



# Die Ausbildung

## Weitere Ausbildungsadresse:

- Wirtschaftsfachoberschule (WFO) mit Fachrichtung Tourismus:
  - Bozen
  - Meran
  - Brixen
  - Sand in Taufers



# Die Ausbildung

- Weiterführende Ausbildung in Südtirol
  - Höhere Hotelfachschule – „Diplomierte Fachkraft im Hotel- und Tourismusmanagement“ an der Hotelfachschule „Kaiserhof“, Meran
  - Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement an der Universität Bozen, Bruneck
  - Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung – Studiengang Tourismusmanagement an der Universität Bozen, Bruneck
- Weiterführende Ausbildung im Ausland:
  - Tourismuskolleg Innsbruck
  - Management Center Innsbruck (MCI)
  - Schweizerische Hotelfachschule Luzern
  - ...

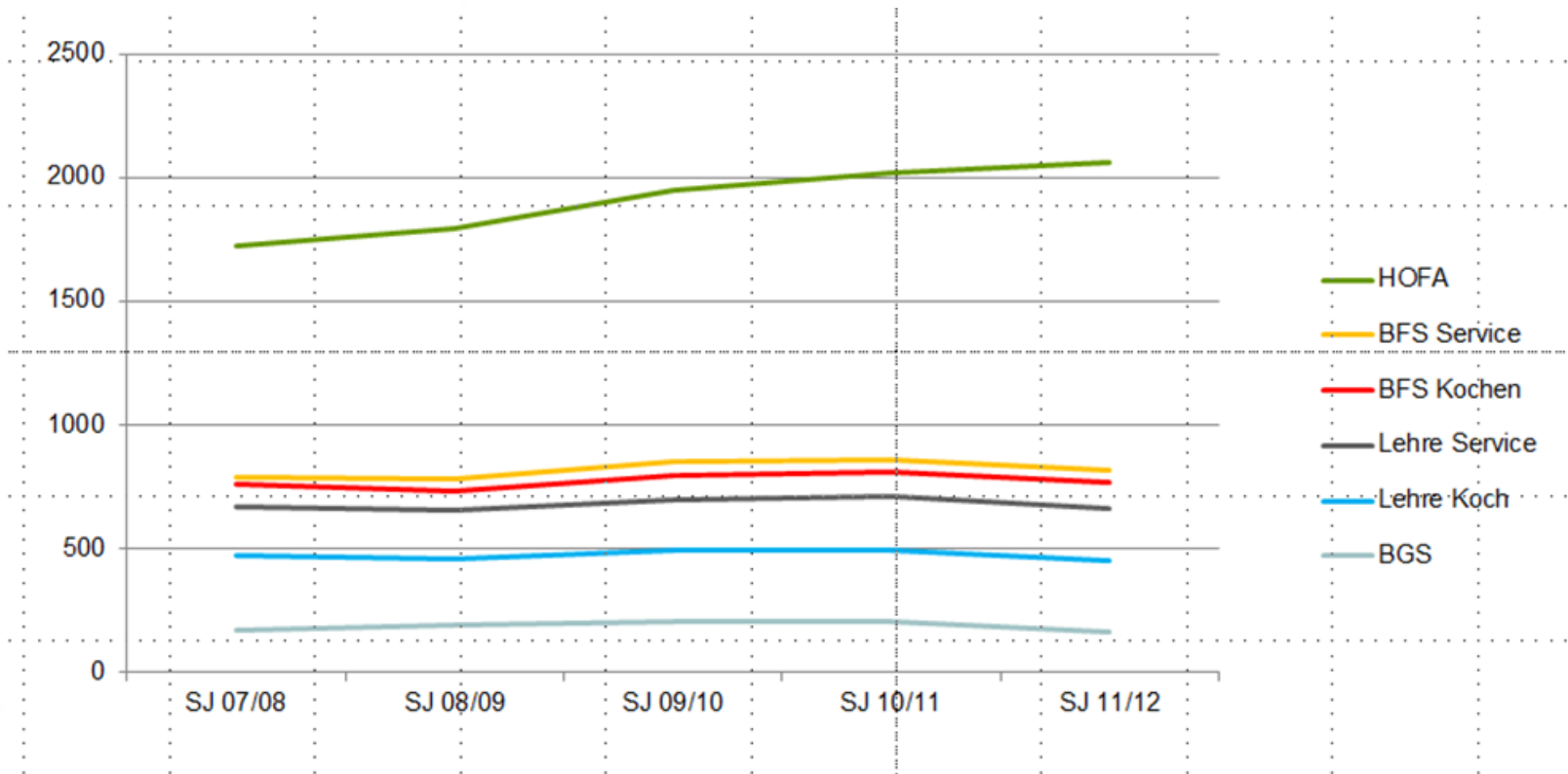


# Schüler- und Lehrlingszahlen

	Schuljahr 07/08	Schuljahr 08/09	Schuljahr 09/10	Schuljahr 10/11	Schuljahr 11/12
<b>Berufsgrundstufe</b>	173	190	205	205	164
<b>Lehre Koch</b>	298	272	291	293	287
<b>Lehre Service</b>	201	192	204	213	212
<b>BFS Kochen</b>	93	83	95	105	103
<b>BFS Service</b>	27	44	61	57	49
<b>Hotelfachschule (1.-5. Klasse)</b>	935	1.016	1.094	1.174	1.244



# Schüler- und Lehrlingszahlen



Quelle: Abt. deutsche und ladinische Berufsbildung





# Berufe im Hotel- und Gastgewerbe

- Abwechslung - Vielfalt
- Sprachen
- Teamarbeit
- persönliche Fähigkeiten: Belastbarkeit, Flexibilität, Freundlichkeit, Auftreten, positive Lebenseinstellung
- Flexibilität
- schnelle Auffassung, gute Organisation



# Koch/Köchin – Anforderungen für den Beruf

- Menüs kreieren
- Speisekarten zusammenstellen
- Wareneinkauf
- neue Gerichte und raffinierter Rezepte ausdenken
- Speisen anrichten





# Koch/Köchin – Karrieremöglichkeiten

- Diätetisch geschulter Koch
- Diplomierter Diätkoch
- Meisterausbildung
- Chefkoch
- Sternekoch
- gute Berufsmöglichkeiten in allen Ländern der Welt





# Servierfachkraft – Anforderungen für den Beruf

- Umgang mit Gästen
- professionelle Bewirtung, Beratung und Betreuung der Gäste
- Dekoration und Ausstattung des Gastraumes





# Servierfachkraft – Karrieremöglichkeiten

- Abteilungsleiter im Service
- Oberkellner/in
- Serviermeister/in – Maître
- Sommelier/è
- interessante Berufsperspektiven im Ausland





# Hotelsekretär/in – Anforderungen für den Beruf

- Organisation des Hotelgeschehens
- Korrespondenz
- Betreuung der Gäste vor Ort
- Werbung – Online Marketing
- Soziale Netzwerke
- kaufmännische Aufgaben





# Hotelsekretär/in– Karrieremöglichkeiten

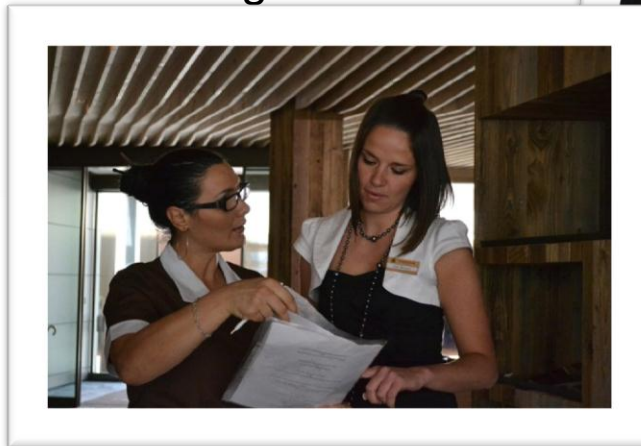
- Empfangschef/in
- Hoteldirektor/in
- Chef/in im eigenen Hotel
- interessante Berufsperspektiven im Ausland





# Hotelmanager/in – Anforderungen für den Beruf

- Leitung des Hotels bzw. Gastbetriebes
- Personalauswahl und –einteilung
- Mitarbeiterführung
- Investitionen
- Werbung und Marketing







# Berufe im Wellnessbereich

- Masseur/in
- Schönheitspfleger/in
- Fitnesstrainer/in
- Berg- und Wanderführer/in
- Golf-, Tennislehrer/in usw.





# „Bereichsleiter/in“

- Verantwortliche/r für einen bestimmten Bereich im Hotel:
  - Serviceleiter/in
  - Wellnessleiter/in
  - Rezeptionsleiter/in
  - Gouvernante



# Wunsch und Wirklichkeit

- Die Ausbildung an den gastgewerblichen Schulen ist auf die Bedürfnisse der Südtiroler Hotels und Gastbetriebe ausgerichtet.
- Die Grundausbildung ist auf einem hohen Niveau.
- Die Schülerzahlen an den gastgewerblichen Schulen sind sehr gut, jedoch gibt es noch eine hohe Ausstiegsquote bei Schulabgängern.
- Weiterbildungskurse und Spezialisierungen sind Voraussetzung für die zukünftigen Karrierechancen.



# Wunsch und Wirklichkeit

- Es besteht mehr Bedarf an jungen Mitarbeitern mit positiver Lebenseinstellung und Grundhaltung.
- Es bräuchte ein Ausbildungsangebot für „Quereinsteiger“ im Hotel- und Gastgewerbe.
- Wir streben eine weiterführende, berufsbegleitende Ausbildung für Junggastwirte bzw. Betriebsübernehmer – speziell im Bereich Betriebsführung und Marketing – an.



# Abschluss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Helmut Tauber  
Hoteliere- und Gastwirteverband (HGTV)  
info@HGTV.it, www.HGTV.it